15. Sitzung des Werkausschusses am 13.12.2017

TOP 4.1 öffentlich

Betreff: **Beratung und Beschlussfassung zur 9. Änderungssatzung zur
Änderung der Friedhofsordnung für die von der Landeshauptstadt
Schwerin verwalteten Friedhöfe**

Abschließende Entscheidung des Werkausschusses

Vorberatung durch den Werkausschuss / Empfehlung für Stadtvertretung

Beschlussgrundlage:

1. Die Friedhofsordnung enthielt bisher keine geschlechterneutralen Formulierungen. Mit der vorliegenden Änderungssatzung erfolgt die Anpassung.
2. Die Friedhofsordnung wird im § 6 bezüglich der Tätigkeit von Gewerbetreibenden auf den Friedhöfen an neue Anforderungen angepasst.

Die Friedhofsverwaltung benötigt eine Information, welche Gewerbetreibenden einschl. Nachauftragsunternehmen auf dem Friedhof tätig sind. Nach bisherigem Stand sind Nachauftragsunternehmen von zugelassenen Gewerbetreibenden bei der Friedhofsverwaltung nicht bekannt. Damit ist sichergestellt, dass diese den genehmigten Rahmen erfüllen.

3. Für die Bürgerinnen und Bürger soll auf dem Alten Friedhof und Waldfriedhof ein neues Angebot mit der Errichtung von dauergrabgepflegten Grabfeldern eingeführt werden. Die Besonderheit dieses Grabfeldes besteht darin, dass das gesamte Grabfeld mit seinen jeweiligen Grabstätten gärtnerisch angelegt wird und dann die Vergabe von Nutzungsrechten erfolgt.

Die Bürgerinnen und Bürger können Nutzungsrechte an Wahlgrabstätten erwerben. Die Herrichtung und Pflege der Grabstätten ist über einen Dauergrabpflegevertrag gesichert. Die Errichtung eines Grabmales kann auf Kundenwunsch ebenfalls vertraglich gebunden werden.

Für die Bewirtschaftung von dauergrabgepflegten Grabfeldern schließt der SDS einen Vertrag mit einer Gärtnergenossenschaft. Diese errichtet das Grabfeld, pflegt die Grabstätten auf Grund eines Dauergrabpflegevertrages und übernimmt die Aufstellung von Grabmalen. Zur Erbringung dieser Leistungen bindet die Gärtnergenossenschaft Gärtner- und Steinmetzfirmer in einer Arbeitsgemeinschaft.

Die Vergabe von Grabnutzungsrechten und die Erhebung der Grabnutzungsgebühren erfolgt durch die Friedhofsverwaltung.

Nach Beschlussfassung zur Änderungssatzung durch die Stadtvertretung erhält die Genossenschaft ca. drei Monate Zeit zur Errichtung des ersten Grabfeldes. Nach Beendigung der Bauarbeiten wird die Änderungssatzung bekannt gegeben und tritt in Kraft.

4. Mit der Änderungssatzung erfolgt die Änderung im § 14 Abs. 9 Ziffer 1. aufgrund neuer gesetzlicher Regelung. Die Eheschließung gleichgeschlechtlicher Partnerinnen und Partner ist geregelt.
5. Im § 31 Abs. 1 Satz 1 b Ziffer 5. wird der Tatbestand der Ordnungswidrigkeit klargestellt. Ordnungswidrigkeit liegt vor, wenn am Sonntag oder an einem Feiertag störende Arbeit ausgeführt wird.

Die Änderungen sind in Anlage 3 als Synopse dargestellt und dort jeweils erläutert.

Anlagen:

- Anlage 1: 9. Änderungssatzung zur Änderung der Friedhofsordnung für die von der Landeshauptstadt Schwerin verwalteten Friedhöfe
- Anlage 2: Lesefassung
- Anlage 3: Synopse

Beschlussvorschlag:

Der Werkausschuss empfiehlt der Stadtvertretung der Landeshauptstadt Schwerin, die 9. Änderungssatzung zur Änderung der Friedhofsordnung für die von der Landeshauptstadt Schwerin verwalteten Friedhöfe zu beschließen.

Beschlussfähig

Ja

Nein

Beratungsergebnis:

Laut Beschlussvorschlag

Ja

Nein

Enthaltung

Schriftführer/in

Vorsitzende/r

geänderter Beschlussvorschlag:

Laut geändertem Beschlussvorschlag

Ja

Nein

Enthaltung

Schritfführer/in

Vorsitzende/r